

Jens Vollmann, 1. Vorsitzender des Landesverbandes Sachsen-Anhalt des BUND bei ein Baumpflanzaktion (Foto: Archiv)



Der Umwelt verbunden - Der Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND), Landesverband Sachsen-Anhalt e. V., stellt sich vor

Jens Vollmann

Der „Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland“ wurde am 26.06.1913 in München auf Initiative des Regierungsrates Reubold als „Bund Naturschutz“ (BN) gegründet. 1973 folgte in Baden-Württemberg die Gründung eines „Bundes Natur- und Umweltschutz“ (BNU), der im Jahre 1977 in „BUND“ umbenannt wurde, und 1975 die Gründung des bundesweit agierenden „BUND e. V.“. Diesem schlossen sich neben dem BN Bayern und dem BNU Baden-Württemberg im Laufe der 70er Jahre weitere in den einzelnen Bundesländern agierende Umwelt- und Naturschutzverbände an. Im Zuge der Vereinigung der BRD mit der DDR gründeten sich auch auf dem Gebiet der ehemaligen DDR eigene BUND-Landesverbände. Gegenwärtig sind 16 Landesverbände miteinander verbunden, deren mehr als 240 000 ehrenamtlich engagierte Mitglieder sich überall in Deutschland in mehreren 1 000 Kreis- und Ortsgruppen für den Schutz unserer natürlichen Lebensgrundlagen, ein zukunftsfähiges Deutschland und die wahrhaftige Beteiligung der

hier lebenden Menschen an der Gestaltung ihrer Zukunft einsetzen.

Seit 1989 arbeitet der BUND e. V. auf internationaler Ebene mit Partnerorganisationen in allen Teilen der Welt im Netzwerk „Freunde der Erde/Friends of the Earth“ zusammen. Über 50 unabhängige Umweltorganisationen vernetzen und koordinieren hier ihre Aktivitäten und sagen gemeinsam der globalen Umweltzerstörung den Kampf an. Der BUND entsendet z. Zt. zwei Mitglieder in den Vorstand der „Freunde der Erde“.

Der, wie alle Landesverbände des BUND, eigenständig agierende BUND Sachsen-Anhalt e. V. wurde 1990 in Magdeburg gegründet. Seither konnte eine flächendeckende Präsenz mit Kreis- und Ortsgruppen in nahezu jedem Kreis unseres Landes erreicht werden. Mit der Vielzahl sich ehrenamtlich engagierender Mitglieder ist der BUND Initiator zahlreicher Projekte, die sich mit Naturschutz- und Landschaftspflegemaßnahmen, der Umweltbildung, der Beratung von Kommunen und Betrieben (Lokale Agenda 21), der Öffentlichkeitsarbeit bis hin zur ökologischen Umgestaltung von öffentlichen Einrichtungen (z. B. Justizvollzugsanstalt Halberstadt) befassen. Diese Projekte und Aktionen der BUND-Mitglieder werden von der Landesgeschäftsstelle in Magdeburg und den Regionalgeschäftsstellen in Halle, Dessau und Magdeburg koordiniert und unterstützt. In den Regionalgeschäftsstellen Magdeburg und Halle werden auch Zivildienstleistende und Jugendliche, die hier ihr freiwilliges ökologisches Jahr (FÖJ) leisten, eingesetzt.

Die selbständig agierende Jugendorganisation des BUND, die „BUNDjugend“, ist u. a. in den Großstädten Magdeburg und Halle sowie im Ohrekreis stark vertreten. Ihre Haupttätigkeitsbereiche liegen im Kampf gegen das Atommüllendlager Morsleben, im Schutz der Elbe, in Aktionen gegen die „Dosenflut“ in unserem Lande und im Einsatz für die Kennzeichnungspflicht gentechnisch manipulierter Lebensmittel.

Der BUND ist in Sachsen-Anhalt ebenso wie in allen anderen Bundesländern gemäß § 29 Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG) bzw. § 51 des Naturschutzgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt (NatSchG LSA) anerkannt und muß bei Vorhaben, die Eingriffe in Natur und Landschaft zur Folge haben, angehört werden. Seine Stellungnahmen sind in

dem Abwägungsprozeß zur Durchführbarkeit dieser Vorhaben einzubeziehen. Etwa 1 000 bis 1 500 Planungsvorhaben und etwa 500 Verfahren werden jährlich in diesem Kontext von den ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen bearbeitet.

Gemeinsam mit den anderen anerkannten Umweltverbänden war der BUND maßgeblich am Aufbau des sogenannten § 29-Büros im Umwelthaus Magdeburg beteiligt. Dem Büro obliegt die Koordination der einzelverbandlichen Beteiligung an Verwaltungsverfahren und z. T. die Weiterbildung der ehrenamtlichen § 29-Bearbeiterinnen.

Die Arbeitsschwerpunkte des BUND Sachsen-Anhalt e. V. liegen neben dem Arten- und Biotopschutz (hier ist vor allem das länderübergreifende Projekt „Lebendige Elbe“ mit seinem Projektbüro in Dessau zu nennen), der Umweltbildung mit den Schwerpunkten „Ökoschulen“ und „außerschulische Erwachsenen- und Kinder-/Jugendbildung“ und dem Einsatz für „ökologische Kinderrechte“ sowie in der Umsetzung der Leitbilder der BUND/MISERIOR-Studie „Zukunftsfähiges Deutschland“. Bei der Umsetzung von Maßnahmen zur Zukunftsfähigkeit Sachsen-Anhalts nehmen in den Jahren 1996 - 2000 die Teilprojekte „Entwicklung und Umsetzung einer Lokalen Agenda 21“, „Förderung der Vertriebsstrukturen des ökologischen Landbaus“ sowie der „sozial- und umweltverträgliche Tourismus“ den größten Raum ein.

Wer Mitglied beim BUND Sachsen-Anhalt e. V. werden möchte, wende sich bitte an die Landesgeschäftsstelle, Steubenallee 2 in 39104 Magdeburg, eine der Regionalgeschäftsstellen (Halle, Dessau, Magdeburg) oder die Kreisgruppen in den Landkreisen. Der Mitgliedsbeitrag beträgt 90,- DM für die Einzelmitgliedschaft, 120,- DM für eine Familienmitgliedschaft und 30,- DM für Personen ohne eigenes Einkommen.

Jens Vollmann
BUND Landesverband Sachsen-Anhalt e. V.
Steubenallee 2
39104 Magdeburg

Bitte um Mitarbeit Brutvogelkartierung im Kreis Salzwedel

Der Kreis Salzwedel ist der weißeste Fleck auf der ornithologischen Landkarte Sachsen-Anhalts. Mitglieder des Ornithologenverbandes Sachsen-Anhalt und des Naturschutzbundes Deutschland e.V. haben deshalb eine Kartierung der Brutvögel begonnen (320 Rastereinheiten von etwa 8 km² je Rasterfeld). Es werden noch dringend Vogelkundige gesucht, die sich an dem Vorhaben beteiligen.

Kontaktadresse für Anfragen und Kartierungsunterlagen:

Reinhard Gnielka, Huttenstraße 84, 06110 Halle/Saale; Tel. 0345-4820086;
Renate Holzäpfel, Schulstraße 25, 38489 Rohrborg; Tel. 039000-5083